



„Eine deutliche Steigerung der Nutzung des Fahrrads als alltägliches Verkehrsmittel erhöht die Lebensqualität in den Gemeinden und ist wichtig für den Klimaschutz“.

Umweltlandesrat
Dr. Stephan Pernkopf



RADLand-Förderungen

- **Förderung für innerörtliche „Schlüsselprojekte“**
Maßnahmen zur Überwindung von Radfahr-Barrieren im Ortsgebiet; z.B. Kreuzungsquerungen, Radbrücken und -unterführungen, schwierige Radweg-Lückenschlüsse etc. Bis zu 50% Förderung, maximal € 100.000,- pro Projekt.
- **Förderung für „Alltagsradrouten außerorts“**
Errichtung von Alltagsradwegen außerhalb des Ortgebiets entlang von stark befahrenen Landstraßen zur Anbindung von Infrastruktureinrichtungen oder Katastral- bzw. Nachbargemeinden. Bis zu 2/3 Förderung (1/3 Zuschuss, 1/3 für die Gemeinde kostenlose Arbeitsleistung durch den NÖ-Sträßendienst).
- **Förderung für bewusstseinsbildende Maßnahmen**
Durchführung von Kampagnen, Aktionen, Festen etc. zur Förderung des alltäglichen Radfahrens in der Gemeinde inkl. Maßnahmen am jährlichen „RADLrekordTAG“. 50% Förderung, jährlich max. € 5.000,- pro Gemeinde
- **Vergünstigter Radständerkauf**
Durch eine Ausschreibung bzw. Sammelbestellung des Landes NÖ können hochqualitative Radständer um ca. 30% unter dem Listenpreis erworben werden.
- **Vergünstigtes Radverleihsystem „Lehradl – nextbike“**
NÖ Gemeinden haben die Möglichkeit, ein Leihradsystem einrichten zu lassen, wobei die Gemeinden nur die Verleihstationen finanzieren (€ 2.650,- pro Station) und der gesamte Betrieb (inkl. Fahrrädern) vom Betreiber übernommen wird.

Informationen zu allen Förderungen/Vergünstigungen: www.radland.at

Kostenlose RADLand-Gemeindebetreuung

Die Betreuer/-innen unterstützen Sie bei der Entwicklung und Umsetzung wirksamer Projekte zur deutlichen Erhöhung des Anteils der Radfahrer/-innen am alltäglichen Verkehrsgeschehen. Es kann sich dabei sowohl um Maßnahmen zur Verbesserung der **Infrastruktur** (Radverbindungen, Radabstellanlagen etc.) als auch um **Bewusstseinsbildung** handeln.

Bis zu 50 niederösterreichische Gemeinden können jährlich von qualifizierten RADLand-Berater/-innen kostenlos betreut werden. Der Umfang einer Basisbetreuung beträgt 40 Stunden und kann um weitere 40 Stunden zur Begleitung der Umsetzung konkreter Radprojekte verlängert werden (maximal **80 Betreuungsstunden** innerhalb von 2 Jahren).

Anmeldung zur RADLand-Gemeindebetreuung:

Anmeldung mit Anmeldeformular (siehe www.radland.at), per E-Mail post.ru7@noel.gv.at oder einfach die ausgefüllte Checkliste faxen: 0 2742-90 05-149 50

Verpflichtungen der Gemeinden bei Inanspruchnahme der Gemeindebetreuung:

1. Ausfüllen der **Checklist** (siehe Seite 2 und 3)
2. Benennung eines/r **„Radverkehrsbeauftragten“** in der Gemeinde
3. Erstellung einer **„Mobilitäts-Informationsseite“** auf der Gemeindehomepage mit Infos zum Radfahren und zum Bus-/Bahn-Angebot etc.
4. Durchführung einer **Radfahr-Kampagne in der Gemeindezeitung** und auf der Gemeindehomepage
5. Umsetzung **zumindest einer weiteren Maßnahme** zur Erhöhung des Radfahranteils in der Gemeinde

Allgemeine Fragen: RADLand-Hotline: 02742 2299-0

Gemeindebetreuung: Doris Hochmeister, doris.hochmeister@noel.gv.at
Tel.: 0 2742 9005-150 69, Fax: 0 2742 9005-149 50

Förderungen und Verkehrsberatung: Ing. Christian Hofecker
christian.hofecker@noel.gv.at, Tel.: 0 2742 9005-140 47, Fax: 0 2742 9005-149 50

Konzept, Checklist und Text: Praschl - Motiv- & Mobilitätsforschung, Bewusstseinsbildung

Layout und Druck: gugler cross media, Melk | **greenprint** * Ein Beitrag zum Klimaschutz: Wir drucken klimaneutral bei gugler!

Postanschrift und Impressum: Amt der NÖ-Landesregierung,
Abteilung Gesamtverkehrsangelegenheiten, Landhausplatz 1, Haus 16, 3109 St. Pölten



Kostenlose RADLand-Werbemittel

Über die RADLand-Homepage können bezogen werden:

- **Inserate und Texte für Radl-Kampagnen in Gemeindezeitungen**
- **Layoutmuster für Poster bzw. Plakate und Radparkplatzschilder**
- **verschiedene Werbemittel** (von Kugelschreibern über reflektierende Klackbänder bis zu Transparenten)

Bestellung über RADLand-Hotline:
02742 2299-0



RADLGARDEROBE
Radln sicher abstellen



So werden Sie eine radlfreundliche Gemeinde!

Ein wichtiger Schritt zur umweltfreundlichen, nachhaltigen und gesunden Mobilität in den niederösterreichischen Gemeinden ist die weitgehende Verlagerung von Kurzstrecken-Autofahrten auf das Fahrrad.

„Selbstverständlich mit dem Rad!“ sollte immer häufiger das Motto für alltägliche Fahrten bis ca. 2,5 km sein - zumindest bei passender Witterung und geeignetem Gelände.

Hier finden Sie Informationen zu:

- ✓ **Checklist „radlfreundliche Gemeinde“**
- ✓ **kostenlose RADLand-Gemeindebetreuung**
- ✓ **Förderung von Radprojekten**
- ✓ **kostenlose RADLand-Werbemittel**



RADLand Niederösterreich unterstützt Sie dabei, den Radfahranteil in Ihrer Gemeinde zu erhöhen.

Nutzen Sie dieses Angebot.





Checkliste

Wie beurteilen Sie die Qualität der Mobilität in Ihrer Gemeinde? Je mehr der folgenden Aussagen auf Ihre Gemeinde zutreffen, umso erfolgreicher sind Sie beim Klimaschutz im Verkehrsbereich.



	passt	leichter Mangel	schwerer Mangel	Verbesserung konkret geplant
Radfreundliche Gemeinde Radfahrer/-innen sind in unserer Gemeinde überall gerne gesehen. Die Stimmung ist sehr „radfreundlich“. Es wird viel für Radler/-innen getan.	😊	😐	😞	○
Radfreundliche Topographie Die landschaftliche Beschaffenheit (wenig Steigungen, Hindernisse etc.) ist in der Gemeinde/Region großteils gut zum Radfahren geeignet.	😊	😐	😞	○
Erreichbarkeit der Ziele im Ort Die meisten wichtigen Ziele im Ort sind mit dem Rad gut und sicher erreichbar (Zentrum, Schulen, Betriebe, Wohngebiete, Supermärkte etc.).	😊	😐	😞	○
Fußgängerfreundliche Gemeinde Fußgänger/-innen sind in unserer Gemeinde komfortabel unterwegs (gute direkte Wege, sichere Straßenquerungen, sichere Schulwege etc.).	😊	😐	😞	○
Bus-/Bahn-Angebot im Nahbereich Es gibt ein attraktives ÖV-Angebot im Nahbereich (Gemeinde, Region).	😊	😐	😞	○
Bus-/Bahn-Angebot im Fernbereich Es gibt ein attraktives ÖV-Angebot im Fernbereich (für Pendler/-innen etc.).	😊	😐	😞	○
Radverbindungen zum ÖV Die wichtigsten ÖV-Stationen bzw. Bahnhöfe sind gut mit dem Fahrrad erreichbar.	😊	😐	😞	○
Sichere Radabstellmöglichkeit beim ÖV Bei den wichtigsten ÖV-Stationen bzw. Bahnhöfen gibt es sichere und benutzergerechte Radabstellanlagen.	😊	😐	😞	○
Fahrradmitnahme im ÖV Die Fahrradmitnahme in Öffentlichen Verkehrsmitteln ist in ausreichendem Ausmaß gewährleistet.	😊	😐	😞	○
Autofreundliche Gemeinde Autofahrer/-innen sind in unserer Gemeinde sicher und komfortabel unterwegs (wenig Staus, ausreichend Parkplätze, gute Verbindungen).	😊	😐	😞	○
Miteinander von Auto- und Radfahrer/-innen Der Autoverkehr wird von den Radler/-innen nicht als bedrohlich empfunden (genug Platz, gemäßigte Geschwindigkeit, Rücksichtnahme, etc.).	😊	😐	😞	○
Mobilitätsmanagement in der Gemeinde Wir beschäftigen uns systematisch damit, die Mobilität in unserer Gemeinde umweltfreundlich zu gestalten.	😊	😐	😞	○
Radverkehrsbeauftragte/r in der Gemeinde Ein/e Radverkehrs- oder Mobilitätsbeauftragte/r kümmert sich um die Anliegen der Radfahrer/-innen bzw. des Radverkehrs in der Gemeinde.	😊	😐	😞	○
Serviceseite „Mobilität“ auf der Homepage Auf der Gemeindehomepage findet man leicht Informationen zu den Mobilitätsangeboten (ÖV, Rad, zu Fuß, Auto etc.) in der Region.	😊	😐	😞	○
Serviceseite „Radfahren“ auf der Homepage Auf der Gemeindehomepage gibt es benutzergerechte Informationen zum Radfahren (Händler, Verleih, Radwege, Radfahrkampagne etc.).	😊	😐	😞	○
Sichere Radabstellmöglichkeit im Ort Es gibt ausreichend attraktive und benutzergerechte Radabstellanlagen/Radständer nahe bei wichtigen Zielen in der Gemeinde.	😊	😐	😞	○
Radfahrleitsystem Es gibt ein attraktives Leitsystem für Radfahrer/-innen (Beschilderung, Bodenmarkierungen etc.).	😊	😐	😞	○
Möglichkeit für Fahrradwartung Es gibt in der Gemeinde Möglichkeiten für kleinere Fahrradreparaturen (Rad-Selfservice-Stationen mit Werkzeug und Pumpe, Tankstelle mit kleinem Radservice, etc.).	😊	😐	😞	○
Engagierter Radhändler In der Gemeinde (bzw. im Nahbereich) gibt es zumindest einen engagierten Radhändler (gutes Angebot, gutes Service).	😊	😐	😞	○
Mit dem Rad zu Veranstaltungen Bei öffentlichen Veranstaltungen wird auf die Anreisemöglichkeit mit dem Fahrrad hingewiesen und es werden sichere Abstellmöglichkeiten (mobile Radständer, Radlgarderen etc.) angeboten.	😊	😐	😞	○
Motivation zum Radfahren / Kampagnen Das Radfahren wird regelmäßig beworben: Inserate, Artikel in der Gemeindezeitung, Radfeste/-aktionen, Anreize für Radler/-innen (Ermäßigungen, Radlerpass, Preise für „Radfahrer/-innen des Monats“...).	😊	😐	😞	○
Information & Motivation durch Gemeindezeitung Die Gemeindezeitung wird intensiv zur Information und Motivation zur umweltfreundlichen Mobilität inkl. Radfahren genutzt.	😊	😐	😞	○
Vorbildverhalten der Entscheidungsträger/-innen Die Entscheidungsträger/-innen sind Vorbilder für umweltfreundliche Mobilität und z.B. öfters mit dem Fahrrad in der Gemeinde unterwegs.	😊	😐	😞	○

	passt	leichter Mangel	schwerer Mangel	Verbesserung konkret geplant
Diensträder im Gemeindeamt Es gibt ausreichend Diensträder für Mandatar/-innen und Gemeindebedienstete und diese werden auch laufend genutzt.	😊	😐	😞	○
Arbeitsweg mit dem Rad Die Unternehmen im Ort fördern das Radfahren der Mitarbeiter/-innen am Arbeitsweg (sichere Abstellanlagen, Duschmöglichkeit, Motivation).	😊	😐	😞	○
Einkaufen mit dem Rad Das „Einkaufen mit dem Rad“ wird von der Gemeinde oder den Nahversorgern beworben und es werden Anreize dafür angeboten (Radständer vor den Geschäften, günstige Radanhänger und -körbe etc.).	😊	😐	😞	○
Engagement der Schulen Die Schulen in der Gemeinde/Region engagieren sich für das Radfahren (Lehrer/-innen als radelnde Vorbilder, Radständer für Schüler/-innen und Lehrer/-innen, Radfahrprüfung, Radfahrtrainings, etc.).	😊	😐	😞	○
Bürgerbeteiligung Die Radfahrer/-innen werden in die Gestaltung der Verkehrspolitik der Gemeinde eingebunden.	😊	😐	😞	○
Präsenz des Radfahrens im Ort Unsere Gemeinde ist sofort als radfreundlich erkennbar (gut sichtbare Radständer, attraktives Radleitsystem, gut erkennbare Radverbindungen, viele Radler/-innen unterwegs, Radfahren optisch präsent).	😊	😐	😞	○

Der Radfahranteil in unserer Gemeinde liegt schätzungsweise...

- unter dem NÖ-Durchschnitt
- etwa im NÖ-Durchschnitt (7 – 8% aller Wege außer Haus per Fahrrad)
- über dem NÖ-Durchschnitt

Durch sinnvolle (realistische) Maßnahmen könnte der Radfahranteil in unserer Gemeinde...

- gehalten werden
- etwas erhöht werden (ca. auf das 1,5-fache)
- deutlich erhöht werden (ca. verdoppelt werden)
- noch mehr erhöht werden (mehr als verdoppelt)

Die wichtigsten Maßnahmen zur deutlichen Steigerung des Radfahranteils in unserer Gemeinde/Region sind... (Bitte in Schlagworten eintragen)



Unsere Gemeinde interessiert sich für die kostenlose RADLand-Gemeindebetreuung und ersucht um Zusendung des Anmeldeformulars:

PLZ / Gemeinde _____

Ansprechpartner/-in _____

Anschrift _____

Telefon, E-Mail _____

Bitte per Post schicken.